



W&K-Forum

VERSÖHNUNGSTHEATER

Autorengespräch/Buchpremiere
Scott Spector im Gespräch mit Max Czollek

Edmundsburg
Mönchsberg 2
5020 Salzburg

27.06.2023
19:30 Uhr

EINE KOOPERATION VON

mozarteum
university

Versöhnungstheater von Max Czollek, 2023 im Hanser Literaturverlag erschienen, ist „unbequem, provozierend und in manchen Passagen polemisch, brillant in der Analyse, und überzeugend in der Argumentation“, so Patric Seibel in seiner Rezension.

Mit *Versöhnungstheater* bezeichnet Max Czollek die international gelobte Erinnerungskultur in Deutschland: diese finde als „Versöhnung“ auf der Bühne der Öffentlichkeit statt, bei der, so Czollek, „nicht das Verhältnis von Inszenierung zur Realität, sondern von Inszenierung zum Publikum“ bestimmend sei und somit die Gedenkkultur letztendlich auf eine nationale Selbstentlastung abziele.

Welche Schlüsse lassen sich aus dieser Analyse für die Erinnerungs- und Gedenkkulturen in Deutschland, aber auch in Österreich ziehen?



In Kooperation mit dem Zentrum
für Jüdische Kulturgeschichte
der Paris-Lodron-Universität Salzburg

Max Czollek ist Autor und lebt in Berlin. Er ist Mit-herausgeber der Zeitschrift *Jalta – Positionen zur jüdischen Gegenwart* und seit 2021 Kurator der *Coalition for a Pluralistic Public Discourse (CPPD)* für eine plurale Erinnerungskultur.

Scott Spector ist Gastprofessor für Neuere Kulturgeschichte am Fachbereich Germanistik der Universität Salzburg und Professor für Geschichte und Germanistik an der University of Michigan in Ann Arbor.

Konzeption und Organisation: Scott Spector

Information: Silvia Amberger,

Tel. + 43 662 80442377, silvia.amberger@plus.ac.at

Bildnachweis: Max Czollek © zehnSeiten

Grafik und Layout: Sarah Oswald

